



# Börsenblatt für den Deutschen Buchhandel

Anzeigenpreise im Innenteil: Umfang ganze Seite 360 (kleinere als viertel, Anzeigen sind im III. Teil nicht zu viergespaltene Petitionen. Mitgliederpreis: Die Zeile (assia.) Mehrfarbende nach Vereinbarung. Stellengesuche 0.25 M. 1/2 S. 10. — M. 1/2 S. 39. — M. 1/2 S. 20. — M. Nichtmitgliederpreis: Die Zeile 0.50 M. 1/2 S. 140. — M. 1/2 S. 78. — M. 0.15 M die Zeile, Chiffre-Gebühr 0.75 M. Bestellzettel für Mitgl. u. Nichtmitgl. d. S. 0.35 M. Bundsteg (mittlere Seiten durchgehend) 25. — M. Aufschlag. Rabatt wird nicht gewährt. Platzvorschriften unverbindl. Rationierung d. Börsenblatt-raumes, sowie Preissteigerungen, auch ohne besond. Mitt. im Einzelfall jederzeit vorbeh. — Beiderseit. Erf. — Ort: Leipzig.

Bank: ADCA, Leipzig — Postsch.-Kto.: 13463 — Fernspr.: Sammel-Nr. 70856 — Tel.-Adr.: Buchbörse

Eigentum des Börsenvereins der Deutschen Buchhändler zu Leipzig

Nr. 77/78 (N. 40).

Leipzig, Donnerstag den 1. April 1926.

93. Jahrgang.

## Redaktioneller Teil.

### Bekanntmachung.

Die

Anmeldungen zum Fremdenverzeichnis  
Buchhändlermesse 1926

bitten wir mittelst des dem heutigen Bestellzettelbogen beigegebenen Formulars (Z) bis spätestens 24. April an die unterzeichnete Geschäftsstelle einzusenden. Das Fremdenverzeichnis liegt vom Freitag, dem 30. April 1926, vormittags 9 Uhr ab in der Geschäftsstelle zur Aushändigung bereit.

Leipzig, den 1. April 1926.

Geschäftsstelle des Börsenvereins der Deutschen Buchhändler  
zu Leipzig.

Dr. Heß, Generaldirektor.

### Bekanntmachung.

Mitgliedsbeitrag betreffend.

Die Mitglieder werden hiermit gebeten, den Mitgliedsbeitrag für das

zweite Quartal 1926 (April—Juni)  
von 7.50 Mark,

soweit noch nicht geschehen, auf unser Postcheckkonto 13 463 oder durch Kommissionär spätestens bis zum 30. April 1926 zu überweisen.

Bei den Zahlungen bitten wir stets anzugeben: Betr. M. B. H. Quartal.

Den Mitgliedsbeitrag derjenigen Mitglieder, die bisher durch Kommissionär oder über die BVB gezahlt haben, werden wir auch weiter auf diesem Wege einziehen.

Wir bitten die Mitglieder wiederholt, durch baldige direkte Zahlung oder rechtzeitige Anweisung ihres Kommissionärs zur Abföhrung des Inlassoverfahrens mit Beiträgen.

Mitglieder, die mit der Zahlung des Beitrags im Rückstand bleiben, haben die Einhaltung des Börsenblattes zu gewärtigen und alle durch das Mahnverfahren entstehenden Kosten zu tragen, auch haben sie die durch die erneute Postüberweisung des Börsenblattes entstehenden Postgebühren zu entrichten.

Leipzig, den 1. April 1926.

Geschäftsstelle des Börsenvereins der Deutschen Buchhändler  
zu Leipzig.

Dr. Heß, Generaldirektor.

### Vom französischen Buchgewerbe 1925.

Der Cercle de la Librairie in Paris, der eine große Zahl jener Syndikate umfaßt, die in das Gebiet des Buchgewerbes fallen, hielt vor wenigen Tagen in seinem Heim am Boulevard Saint-Germain seine übliche Jahresversammlung ab. Dem Jahresbericht des Präsidenten seien nachstehende Einzelheiten entnommen, die insgesamt auch einen Einblick in den gewerblichen Aufbau der französischen »Industrie des Buches« geben. (Dieser Bericht ist übrigens ausführlich in der dem Leser ja wohl bekannten »Bibliographie de la France, ou Journal général de l'imprimerie et de la Librairie« Nr. 11 zu lesen.)

Nach den Ausführungen des Vorsitzenden des Cercle de la Librairie hatte das französische Buchgewerbe im vergangenen Jahre unter dem ständigen Steigen der unersehbaren Rohstoffe, unter dem Steigen der Löhne, der Unsicherheit der heimischen Währung und der steigenden Steuerlast zu leiden; all dies wirkte auf die Produktion lähmend ein. Um hiergegen anzukämpfen, sei mehr denn je das gemeinsame Vorgehen in jedem Falle geboten, der Einzelne sei jeweils machtlos. »Die Einheit der Front, der einheitliche Befehl sind unserer Erfahrung gemäß die unerläßlichen Faktoren des Sieges«. Insgesamt fanden 1925 in den Räumen des »Cercle de la Librairie« nicht weniger als 467 Sitzungen statt, die sich mit gewerblichen Fragen befaßten und die von den diesem Cercle angeschlossenen Syndikaten einberufen worden waren. Die Zahl der Mitglieder des Cercle betrug Ende 1925 rund 440, unter ihnen als Nichtfranzosen sogenannte »angeschlossene Mitglieder«, wobei darauf hingewiesen sein mag, daß der Cercle als Mitglieder nicht nur Verleger oder Verleger-Buchhändler, sondern auch Drucker-Verleger, Leiter von Papierfabriken, Redakteure, Direktoren von Publizitätsgesellschaften usw. umfaßt, also alles, was eben mit dem Druck- und Buchgewerbe zu tun hat.

Was die Publizitätskraft der oben erwähnten »Bibliographie de la France« für 1925 angeht, so wurde diese durch den »Katalog der Schulbücher« und den »Katalog der Weihnachtbücher« vermehrt; von dem ersteren wurden 10 500 Exemplare, von dem anderen rund 6500 Exemplare verteilt. Außerdem wäre noch das »Monatsbuch« zu verzeichnen, das die veröffentlichten Inserate noch einmal in Erinnerung bringt. Dieser monatliche Katalog der Neuheiten kam 1921 zum erstenmal heraus und wurde damals von 50 Buchhandlungen an etwa 10 000 ihrer Kunden verteilt; heute gelangt dieses Beiheft der »Bibliographie« vermittelt 600 Buchhandlungen in die Hände von rund 130 000 französischen und nichtfranzösischen Lesern. Diese starke Verbreitung ist auf Veranlassung der Buchhandlungen erfolgt.

Weiter wären die »Livres de l'Année« zu erwähnen. Auch diese haben großen Erfolg. Diese systematischen Kataloge hatten 1925 eine Auflage von 60 000 Exemplaren; die Herausgabe für 1926 hat sich wegen der Schwierigkeiten der Preisfestsetzung verzögert, doch es ist eine Auflage von 75 000 Exemplaren vorgesehen, 25 000 Exemplare sind schon vorbestellt.